

Organisatorische Hinweise

- **Für die gemeinsame Bibellesung haben wir in der Regel 20-30 Minuten vorgesehen** (Emmausgang, Einführungsabend, Bittgang, geistlicher Abend dauern länger).
- **Eine Bibel wird zusammen mit weiterem Material von Station zu Station weitergegeben.**
 - Im Idealfall bringt der/die Leiter/in der vorangegangenen Station die Bibel zur nächsten und nimmt daran teil.
 - Wenn das nicht möglich ist, verständigen sich beide Leiter/innen, wie die Bibel zur nächsten Station kommt (Abholung bei der vorangegangenen Station; Übergabe an anderem Ort; oder Möglichkeit, die Bibel in der Kirche St. Markus in der Turmkapelle abzustellen, die Kirche ist tagsüber geöffnet).
 - Kontaktaufnahme über die interne Liste der Beteiligten mit Telefonnummern und/oder eMail-Adressen.
- **Für jede Station gibt es Textblätter für den jeweiligen Tag.** Auf diesen sind nicht nur die Bibeltexte, sondern auch **Impulsfragen**, die dem Austausch dienen können. Die Textblätter liegen in einer Kiste nach Tagen sortiert zur **Abholung durch die Leiter/innen** hinten in der Turmkapelle in St. Markus bereit (tagsüber offen). Wem die Abholung dort nicht möglich ist, meldet sich bitte im Pfarrbüro St. Markus, Tel: 07161 / 98433-0 oder info@sankt-markus-eislingen.de
- **Wo sich die Möglichkeit bietet, kann auch im Anschluss an das Bibellesen ein Getränk oder eine Kleinigkeit zum Essen angeboten werden.** So entsteht Begegnung über das gemeinsame Lesen hinaus. Das kann sein, muss aber nicht sein!
- **Beim weiteren Material zur Bibel befindet sich auch ein Buch/Ordner. Es wäre schön, wenn Sie da kurze Erfahrungen von Ihrer Station eintragen.**

Danke!

Herzlichen Dank an alle, die eine Station übernommen haben und sich auf die Überraschung einlassen, wer mit Ihnen zusammen die Apostelgeschichte liest.

Die (Apostel)Geschichte geht weiter! Ë Mit uns!

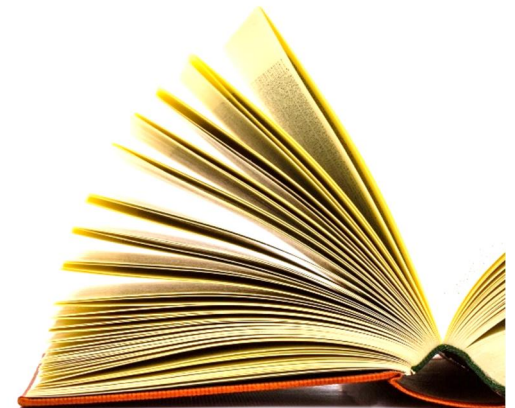
Eislingen liest die Apostelgeschichte – in 50 und 1 Tag!



Wir laden Sie ein, die Apostelgeschichte zu lesen.
Jeden Tag ein Stück weiter.
Einfach zu Hause.
Oder zusammen mit anderen.
Für jeden Tag gibt es einen Ort und eine Zeit dafür.
Zwischen Ostern und Pfingsten 2017.

Anregungen zur Gestaltung und organisatorische Hinweise für Leiter/innen von Bibellesungen

**Kirche
am Ort**
KIRCHE AN VIELEN
ORTEN GESTALTEN



Anregungen zur Gestaltung

Die folgenden Anregungen sind jeweils auf die Situation, den Ort, die Anzahl der Personen, die Zeit, usw. anzupassen. Der Ablauf ist als Vorschlag anzusehen. Sie können alternativ (bei kleineren Gruppen und mehr Zeit) auch nach dem Faltblatt zur „Lectio Divina“ vorgehen.

Beginnen

- Begrüßung der Anwesenden
- Es kann hilfreich sein, vor Beginn der gemeinsamen Lesung in kurzen Worten den Zusammenhang mit den unmittelbar vorangegangenen Texten herzustellen.
- Austeilen der Textblätter für den Tag
- Tuch für die Bibel auslegen und Kerze entzünden

I. Sammeln

- Die **Bibel wird von Hand zu Hand weitergereicht mit den Worten „Gottes Wort für Dich“**. Danach wird sie in die Mitte auf das Tuch gelegt und beim jeweiligen Text aufgeschlagen. Es kann auch ein Lied oder Liedruf gesungen werden (z.B. *Wo zwei oder drei, Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, Ubi caritas, Schweige und höre...*)
- **Gebet**
„Gott, wer dich anruft, der wird gehört.
Wer an dich denkt, dem kommst du entgegen.
Du bist in unserer Mitte, Gott,
wenn wir nun dein Wort hören.
Du schenkst uns dein Wort, das heilt und befreit.
Deine Nähe wollen wir jetzt erfahren.
Darum bitten wir im Namen Jesu Christi,
der uns Freund und Bruder ist.
Amen.“
- **Lesen**
Verschiedene Möglichkeiten:
 - Der/die Leiter/in liest den Text vor.
 - Oder: Der Text wird auf mehrere Personen aufgeteilt.
 - Oder: Es wird reihum gelesen. Jede/r einen Vers.

- Danach kurze **Stille** zum Nachklingen oder Nachlesen.

Echolesen

Wir wiederholen nun Worte oder Satzteile aus dem Text und sprechen sie langsam und betrachtend aus. (Beim Echolesen wird der Text von oben nach unten „durchforstet“.)

II. Begegnen

Dazu dienen zwei Leseschlüssel:

1. Ich lese den Text

Alle versuchen, den Text, seine Struktur oder seine Bilder möglichst genau wahrzunehmen. Austausch nahe am Text, um ihn in seiner Eigenheit wahrzunehmen, möglichst ohne etwas in ihn hineinzulesen.

2. Der Text liest mich

Wo berührt mich der Text? Wo löst der Text Resonanz in mir aus? Was sagt mir der Text? Was spricht er in mein / in unser Leben? Austausch darüber.

Als Anregung für den Austausch können auch die **Impulsfragen** unten auf dem Textblatt dienen.

III. Weitergehen

- Wir werden **still**: Welches Wort oder welchen Gedanken nehme ich für mich mit?
- **Gebet**
„Gott, wir danken dir für dein Wort.
Wir danken dir für deinen lebendigen Geist,
den wir in deinem Wort erfahren dürfen.
Wir danken dir für unser Miteinander.
Amen.“
- **Gemeinsam gesprochenes Vater unser**
- **Gesegnet werden**
„So segne uns und alle, die wir im Herzen tragen,
der gütige und barmherzige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“